

## Gründungsversammlung der christlichen Jungmannschaft Wiens.

Die christlichen Jungmänner rühren sich wieder. Nach vierjähriger schwerer Pflichterfüllung im Dienst für das Vaterland, der die meisten unter die Fahnen rief, sammeln sie sich wieder unter dem Banner ihrer bewährten Organisationen, um mitzuarbeiten an dem Neuaufbau des Staates. Mit einer glänzenden Versammlung wurde ein vielversprechender Anfang gemacht. Die Bataillone der christlichdeutschen Frontkämpfer marschieren.

Am 12. d. fand im Galasantinum in der Gebrüder-Lange-Gasse die gründende Versammlung der christlichen Jungmannschaft statt, die einen massenhaften Besuch aufwies. Landesrat Kunisch, stürmisch begrüßt, besprach zunächst in ausführlicher Weise den wirtschaftlichen Rückgang der Stadt Wien, die aus der Reichshaupt- und Residenzstadt eine Landeshauptstadt geworden ist, und sagte dann: Die Vorfälle in der letzten Zeit und der kommende Wahlkampf haben die Notwendigkeit ergeben, den Zusammenschluß aller Jungmänner zu einer großen arbeits- und tatkräftigen Organisation zu vollziehen. Er habe mit Freunden dem Rufe der Jungmannschaft, in ihrer gründenden Versammlung zu sprechen, Folge geleistet, um so mehr, als an dieser historischen Stätte vor zehn Jahren er vor einem Großteil der Hierversammelten die Gründung des Reichsbundes der christlichen Arbeiterjugend Oesterreichs durchführte. Zum Schluß entbot er der neuen Organisation ein Glückwunsch, damit die Organisation blühe und gedeihe, zum Ruhm und Gedeihen des christlichen Volkes Wiens. (Lebhafte Beifall.)

Vorsitzender Rott erörterte, von zustimmenden Zwischenrufen unterbrochen, die Ausbeutung des Volkes durch die Preiskrämer und Kettenhändler und kam dann auf das gewalttätige Vorgehen der roten Garde zu sprechen. Die christliche Jungmannschaft, die draußen gekämpft hat, könne diesen Ueberfällen nicht ruhig zusehen und die Gefahr, der man unsere Mandatäre und Vorkämpfer der christlichen Weltanschauung aussetzen wolle, habe die Jungmannschaft erst recht zum einigen, starken Zusammenschluß getrieben, um jene vor dem roten Terror zu schützen. Als Redner die christlichen Jungmänner Wiens aufforderte, aus diesen Vorkommnissen die nötige Schlußfolgerung zu ziehen und in Massen in die Organisation einzutreten, durchbrauste ein einhelliger Beifallsturm den großen Saal.

Darauf fand die Konstituierung statt. Zum Obmann wurde unter brausenden Hoch- und Heilrufen Herr Rott gewählt, in den Vorstand die Herren Böhm, Wittner, Dr. Gemala, P. Frey, Boboril, Paul Otto, Josef Zech. Schließlich forderte noch P. Frey die Versammelten zu rühriger Arbeit und Gründungstätigkeit in allen Bezirken auf. Es sprachen dann noch Wittner und Winter; letzterer meldete den Anschluß des Bundes der christlichen Jungmannschaft Simmering an die neue Organisation an.